

Stadt Bergkamen
Dezernat I

Drucksache Nr. 9/186-00
Fachdezernat Innere Verwaltung

Datum: 04.02.2005

Az.: st-se

Beschlussvorlage – öffentlich -

	Beratungsfolge	Datum
1.	Jugendhilfeausschuss	07.04.2005
2.		
3.		
4.		

Betreff:

Budget- und Produktbericht 2004

Bestandteile dieser Vorlage sind:

1. Das Deckblatt
2. Die Sachdarstellung und der Beschlussvorschlag
3. 1 Anlage

Der Bürgermeister	
Schäfer	

Amtsleiter	Sachbearbeiter	
Turk	Stein	

Sachdarstellung:

Nach Ablauf des Jahres 2004 haben die Budgetverantwortlichen Stellungnahmen zur Entwicklung ihres Budgets abgegeben (ohne Berücksichtigung der Haushaltsstellen der zentral bewirtschafteten Deckungskreise). Außerdem nahmen die Produktverantwortlichen zu der Zielerreichung und Leistungsentwicklung ihrer Produkte Stellung.

Die Anlage zu dieser Vorlage beinhaltet die Stellungnahmen zu den Budgets und Produkten, für die der Ausschuss laut Zuständigkeitsordnung verantwortlich ist:

Budget	51	Jugendamt
Produkt	36.02	Förderung von Kindern in Tagesbetreuung
	36.03	Jugendeinrichtungen
	36.04	Kinder- und Jugendbüro
	36.05	Präventive Jugendarbeit
	36.06	Städtische Spielflächen
	36.07	Jugendgerichtshilfe
	36.08	Sozial- und Lebensberatung
	36.09	Familienergänzende und familienersetzende Maßnahmen
	36.10	Adoptionsvermittlung/Pflegekinderbetreuung
	36.11	Erziehungsberatung
	36.12	Amtsvormundschaften/Pflegschaften/Beistandschaften

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Vorlage Drucksache Nr. 9/186-00 zur Kenntnis.

Bezeichnung des Budgets: Budgetbereich 2

Budget 51 Jugendamt

Saldo der Spalte „Haushaltsansatz“	4.824.495
Saldo der Spalte „Anordnungssoll“	4.662.421
Budgetverschlechterung beziehungsweise Budgetverbesserung (in Höhe der Differenz der ersten beiden Zahlen)	+ 162.074

Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur Entwicklung in 2004:

Durch welche Ursachen ist die oben berechnete Budgetverschlechterung oder Budgetverbesserung begründet? Welche Besonderheiten gab es?

Aufgrund von Gruppenschließungen bei nichtstädt. Tageseinrichtungen, wurden von der Stadt Bergkamen weniger Betriebskostenzuschüsse gewährt als bei der Haushaltsaufstellung Mitte 2002 erwartet.

Ebenso wurden vom Land die Sachkosten je Kindergartengruppe um einen Pauschalbetrag gekürzt.

Da sich die Landeszuweisungen bei den Einnahmen und die gesetzlich vorgeschriebenen Zuschüsse zu den Betriebskosten bei den Ausgaben verringert haben, ergab sich in diesem Bereich insgesamt eine Budgetverbesserung von ca. 230.000,-- €.

Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Falls Budgetverschlechterung: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um eine weitere Verschlechterung in 2005 zu vermeiden?

Falls Budgetverbesserung: Wird sich die Verbesserung in 2005 voraussichtlich fortsetzen?

Bei der Haushaltsplanung für das Jahr 2005 sind og. Veränderungen bereits bekannt gewesen, so dass es in diesem Teilbudget keine weiteren Verbesserungen erwartet werden.

Aufgrund von wieder steigenden Fallzahlen bei der Hilfe zur Erziehung, insbesondere im Heimbereich, wird für 2005 mit einer Budgetverschlechterung gerechnet.

Produktbereich	36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe				
Produkt	02 Förderung von Kindern in Tagesbetreuung				
Verantwortlich:	Jugendhilfeausschuss				
Zuständig:	Jugendamt				
Definition					
Beschreibung					
Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen öffentlicher und freier Träger, Betreuung und Förderung von Kindern in Tagespflege innerhalb oder außerhalb der elterlichen Wohnung					
Auftragsgrundlage					
Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder, § 23 Kinder- und Jugendhilfegesetz					
Ziele					
Bereitstellung eines ausreichenden und kindgerechten Betreuungsangebots für Kinder bis 14 Jahre, Erfüllung des Rechtsanspruchs auf einen Kindergartenplatz					
Zielgruppe					
Kinder bis 14 Jahre					
Zuständigkeit					
Hans-Werner Ostermann, Rathaus - Zimmer 219, Telefon 02307/965-257 E-Mail h.ostermann@bergkamen.de					
Produkt-Messzahlen und Kennzahlen					
Bezeichnung	Einheit	Plan 2004	Ist 2004	Ist 2003	Ist 2002
Plätze in Tageseinrichtungen für Kinder von 3 bis 6 Jahre	Anzahl	1.675,00	1.665,00	1.700,00	1.700,00
Plätze in Tageseinrichtungen für Kinder von 6 bis 14 Jahre	Anzahl	35,00	35,00	35,00	35,00
Versorgungsquote: Anzahl Plätze in Bezug auf Anzahl Kinder von 3 bis 6 Jahre	%	98,00	98,00	97,00	96,70
Versorgungsquote: Anzahl Plätze in Bezug auf Anzahl Kinder von 6 bis 14 Jahre	%	0,70	0,70	0,70	0,70
Durchschnittliche Kosten je Kindergartenplatz des öffentlichen Trägers	€	4.248,00	4.190,00	4.040,00	3.845,00
Durchschnittliche Kosten je Kindergartenplatz der Arbeiterwohlfahrt	€	3.760,00	3.839,00	3.804,00	3.632,00
Durchschnittliche Kosten je Kindergartenplatz der evangelischen Kirche	€	3.983,00	3.907,00	4.138,00	4.147,00
Durchschnittliche Kosten je Kindergartenplatz der katholischen Kirche	€	3.338,00	3.293,00	3.249,00	3.287,00
Tagespflegeverhältnisse	Anzahl	60,00	79,00	60,00	55,00
geförderten Tagespflegeverhältnisse	Anzahl	37,00	56,00	37,00	35,00
Durchschnittliche Förderung je Tagespflegeplatz	€	2.872,00	2.619,00	2.872,00	2.702,00
Kosten der Tagespflege gesamt	€	77.468,00	97.787,00	77.468,00	59.785,00

Bezeichnung des Produkts: 36.02

Förderung von Kindern in Tagesbetreuung

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2004 geplanten Ziele des Produkts erreicht?

Welche Besonderheiten gab es?

Durch schneller zurückgehende Kinderzahlen als angenommen konnte im Laufe des Jahres 2004 eine weitere Kindergartengruppe geschlossen werden.
Die Versorgungsquote liegt weiterhin bei annähernd 100 %.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Messzahlen und Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2004 zu den Plan-Zahlen 2004 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2004 zu den Ist-Zahlen 2003 und 2002 begründet (Vorjahresvergleich)?

Im Bereich Tageseinrichtungen sind keine gravierenden Abweichungen festzustellen.

Im Bereich Tagespflege ist weiterhin eine ansteigende Tendenz der Pflegeverhältnisse zu verzeichnen, die sich auch auf die Gesamtkosten auswirkt.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2005 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Der demographischen Entwicklung wird durch weitere Gruppenschließungen in Tageseinrichtungen Rechnung getragen. Im Einvernehmen mit den verschiedenen Trägern wird weiterhin versucht, kostenintensive Gruppen vorrangig abzubauen.

Produktbereich	36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produkt	03 Jugendeinrichtungen
Verantwortlich:	Jugendhilfeausschuss
Zuständig:	Jugendamt
Definition	
Beschreibung Durchführung offener Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche in Jugendeinrichtungen	
Auftragsgrundlage insbesondere § 1 Kinder- und Jugendhilfegesetz	
Ziele Förderung benachteiligter Kinder und Jugendlicher in ihrer persönlichen Entwicklung, Anleitung zu einer aktiven und sinnvollen Freizeitgestaltung unter Berücksichtigung der Interessen der Kinder und Jugendlichen, Bereitstellung von Spiel- und Begegnungsräumen zum Erlernen sozialer Umgangsformen	
Zielgruppe Kinder von 6 bis 14 Jahren, Jugendliche und junge Erwachsene bis 21 Jahre	
Zuständigkeit Udo Preising, Rathaus - Zimmer 208, Telefon 02307/965-381, E-Mail u.preising@bergkamen.de	

Produktbereich 36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe					
Produkt 03 Jugendeinrichtungen					
Produkt-Messzahlen und Kennzahlen					
Bezeichnung	Einheit	Plan 2004	Ist 2004	Ist 2003	Ist 2002
Einrichtungen der offenen/teiloffenen Tür öffentlicher Träger	Anzahl	3,00	3,00	3,00	3,00
Gesamtstunden der offenen Kinder- und Jugendarbeit im Jugendheim Spontan	Anzahl	1.070,00	780,00	1.500,00	1.500,00
Kinder und Jugendliche, die das Jugendheim Spontan regelmäßig aufsuchen	Anzahl	50,00	20,00	70,00	70,00
Gruppenangebote im Jugendheim Spontan	Anzahl	9,00	4,00	9,00	9,00
Teilnehmende an den Gruppenangeboten im Jugendheim Spontan	Anzahl	80,00	24,00	79,00	79,00
Gesamtstunden der offenen Kinder- und Jugendarbeit im Jugendheim Yellowstone	Anzahl	1.070,00	1.070,00	1.500,00	1.500,00
Kinder und Jugendliche, die das Jugendheim Yellowstone regelmäßig aufsuchen	Anzahl	50,00	50,00	80,00	80,00
Gruppenangebote im Jugendheim Yellowstone	Anzahl	11,00	11,00	12,00	11,00
Teilnehmende an den Gruppenangeboten im Jugendheim Yellowstone	Anzahl	80,00	80,00	80,00	78,00
Gesamtstunden der offenen Kinder- und Jugendarbeit im Jugendheim Balu	Anzahl	1.070,00	1.070,00	1.500,00	1.500,00
Kinder und Jugendliche, die das Jugendheim Balu regelmäßig aufsuchen	Anzahl	50,00	50,00	65,00	70,00
Gruppenangebote im Jugendheim Balu	Anzahl	10,00	10,00	10,00	10,00
Teilnehmende an den Gruppenangeboten im Jugendheim Balu	Anzahl	94,00	110,00	90,00	94,00
Einrichtungen der offenen/teiloffenen Tür freier Träger	Anzahl	2,00	2,00	2,00	2,00
der Gesamtstunden der offenen Kinder- und Jugendarbeit freier Träger	Anzahl	2.100,00	2.100,00	2.100,00	2.116,00

**Bezeichnung des Produkts: 36.03
Jugendeinrichtungen**

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Offene Jugendarbeit soll Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen (im Alter von 6 bis 25 Jahren) Möglichkeiten bieten, ihre freie Zeit zu gestalten und zu erleben. Sie öffnet ihnen einen sozialen Raum für Begegnungen, Geselligkeit und Bildungszwecke. Sie fördert dabei die Persönlichkeitsbildung und das Sozialverhalten, insbesondere durch die Entwicklung persönlicher und gemeinsamer Fähigkeiten und das Einüben von Verantwortung und Mitwirken.

Inwieweit wurden die für 2004 geplanten Ziele des Produkts erreicht?

Die Ziele 2004 wurden im Wesentlichen erreicht. Durch die Programmangebote und Mitwirkungsrechte der Jugendlichen wurden Fähigkeiten eingeübt und soziales Lernen praktiziert.

Welche Besonderheiten gab es?

Die beiden Jugendeinrichtungen "Yellowstone" und "Balu" entwickelten eigene Schwerpunkte. Das "Yellowstone" Oberaden spezialisierte sich auf die Durchführung von jugendkulturellen Großveranstaltungen (Festivals). Die Festivals wurden überregional angenommen. Im "Balu" wurde ein Schwerpunkt entwickelt, der sich auf Begegnungsmethodik mit starken Elementen der Akrobatik darstellte. Zahlreiche Auftritte mit gut besuchten Teilnehmergruppen waren ein Resultat der Arbeit.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Messzahlen und Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2004 zu den Plan-Zahlen 2004 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Die Zahlen sind im Wesentlichen konstant geblieben. Beim Jugendheim "Spontan" Rünthe ist ein Rückgang der Besucher und Angebote durch die neue Konzeption des Hauses zu verzeichnen. Während das Haus bis April an fünf Tagen in der Woche geöffnet war, stand die Einrichtung ab Mai 2004 nur noch an zwei Tagen für die Cliquenarbeit zur Verfügung.

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2004 zu den Ist-Zahlen 2003 und 2002 begründet (Vorjahresvergleich)?

Die Öffnungszeiten in den letzten Jahren in den Häusern "Spontan", "Yellowstone", "Balu", Friedenskirche (Teestube) und "Haus der Mitte" sind konstant geblieben. Alle Häuser werden im Rahmen der Landesförderung jährlich bezuschusst.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Die hohe Akzeptanz der Jugendeinrichtungen mit dem präventiven Angebot spricht für die Angebote der Jugendzentren.

Welche Maßnahmen werden in 2005 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen?

Da die Jugendzentren die Angebote konstant weiterführen, ist mit ähnlichen Zahlen wie im Vorjahr zu rechnen. Die Einbindung der Aktivitäten der Jugendkunstschule kann die Attraktivität der Häuser noch steigern.

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Auch in Zukunft werden die Angebote der Jugendzentren wesentlich zur Persönlichkeitsbildung der jungen Bergkamener Besucher beitragen. Die Angebote der Jugendheime werden weiterhin jungen Menschen Übungsfelder anbieten, auf denen politische und soziale Aufgaben erfüllt werden, Verhalten trainiert und Möglichkeiten und Grenzen erfahrbar gemacht werden können.

Produktbereich	36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe				
Produkt	04 Kinder- und Jugendbüro				
Verantwortlich:	Jugendhilfeausschuss				
Zuständig:	Jugendamt				
Definition					
Beschreibung					
Anlaufstelle für Bergkamener Kinder, Jugendliche und Eltern, Hilfestellung bei der Erstellung von Anträgen und bei Anfragen bei anderen Ämtern, Informationen über Sport- und Freizeitangebote in der Region sowie über jugendpolitische Fragestellungen, Durchführung von Kinder- und Jugendkulturveranstaltungen, Freizeit- und Ferienmaßnahmen in Zusammenarbeit mit Bergkamener Vereinen und Verbänden					
Auftragsgrundlage					
Kinder- und Jugendhilfegesetz, insbesondere §§ 8-12					
Ziele					
Unterstützung von Kindern und Jugendlichen bei der Formulierung und Durchsetzung ihrer Interessen, Schaffung von kinder- und familienfreundlichen Strukturen im Gemeinwesen, Bereitstellung eines bedarfsgerechten Freizeit- und Kulturangebots für Kinder und Jugendliche, Beteiligung von benachteiligten Familien an Kinder- und Jugenderholungsmaßnahmen					
Zielgruppe					
Kinder von 4 bis 14 Jahren, Jugendliche und junge Erwachsene bis 21 Jahre					
Zuständigkeit					
Udo Preising, Rathaus - Zimmer 208, Telefon 02307/965-381, E-Mail u.preising@bergkamen.de					
Produkt-Messzahlen und Kennzahlen					
Bezeichnung	Einheit	Plan 2004	Ist 2004	Ist 2003	Ist 2002
Teilnehmende an geförderten Ferienfahrten öffentlicher und freier Träger	Anzahl	380,00	300,00	293,00	325,00
Anteil der Kinder aus sozial schwachen Familien	%	8,00	13,00	4,00	8,00
Teilnehmende an Ferienmaßnahmen des Jugendamts	Anzahl	650,00	700,00	731,00	756,00
Teilnehmende an Kinder- und Jugendkulturveranstaltungen	Anzahl	2.500,00	2.889,00	3.073,00	3.420,00

**Bezeichnung des Produkts: 36-04
Kinder- und Jugendbüro**

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Kinder- und Jugenderholungsmaßnahmen bieten den Bergkamener Kindern ein vielfältiges Angebot an Freizeitbeschäftigung an. Spiel und Spaß in der Gemeinschaft, Musik, Kultur sowie sportliche Aktivitäten ermöglichen den Teilnehmern, ihren Stress von Schule und Alltag abzubauen.

Inwieweit wurden die für 2004 geplanten Ziele des Produkts erreicht?

Durch ausbleibende Zuschussmöglichkeiten und geringes Familienbudget wurden gerade bei den freien Trägern 2004 weniger Freizeiten durchgeführt. Viele Teilnehmer schreckten hohe Teilnehmerbeiträge ab. Bei den städt. Maßnahmen wurden sozial gestaffelte Teilnehmerpreise angeboten. Hier wurden die Teilnehmerplätze voll ausgebucht.

Welche Besonderheiten gab es?

Die Teilnehmerzahl der Kinder aus sozial schwachen Familien stieg von 8 auf 13 %. Die städt. Freizeiten wurden nach einer erstmals durchgeführten Befragung der Teilnehmer als äußerst positiv bewertet.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Messzahlen und Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2004 zu den Plan-Zahlen 2004 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Die Abweichungen basieren nach Aussagen von Teilnehmern und Veranstaltern auf den hohen Teilnehmerbeiträgen. Beiträge von 500,00 € für eine 14-tägige Freizeit können bei der derzeitigen privaten Haushaltslage nicht immer aufgebracht werden. Dadurch ist auch eine Steigerung der örtlichen Ferienangebote zu begründen.

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2004 zu den Ist-Zahlen 2003 und 2002 begründet (Vorjahresvergleich)?

Während die Planzahlen etwas differieren, haben sich die Ist-Zahlen von Ferienfahrt-Angeboten nicht wesentlich geändert. Im Bereich der sozial schwachen Familien ist eine Steigerung erfolgt. Dieses ist durch eine intensive Zusammenarbeit mit den Spezialdiensten des Jugendamtes (z. B. ASD) zu begründen.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Auch zukünftig wird der Teilnehmerpreis entscheidend für die Anmeldung sein. Die Freizeiten des Jugendamtes werden mit ihren pädagogischen Inhalten für das angesprochene Klientel auch weiterhin reizvoll sein. Stadtranderholungen wie Zeltlager und Freienspiele werden auch in Zukunft mehr berücksichtigt. Ebenfalls werden die jugendkulturellen Veranstaltungen auch weiterhin gut besucht werden.

Welche Maßnahmen werden in 2005 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen?

Um die Ziele für 2005 zu erreichen, wird auch weiterhin eine intensive Zusammenarbeit im sozialen Netzwerk stattfinden. Durch neue Werbemethoden (z. B. Radio) wird noch wirkungsvoller auf die Veranstaltungen hingewiesen.

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Die Angebote der Ferienfreizeiten werden auch im Jahr 2005 durch pädagogisch geschultes Personal betreut. Schwerpunktmäßig werden Familien angesprochen, die auf Grund ihrer finanziellen Situation keinen gemeinsamen Urlaub verbringen können. Bei den jugendkulturellen Angeboten des Jugendamtes wird versucht, möglichst viele Bergkamener Jugendliche anzusprechen. Möglichkeiten der eigenen Praxis im Bereich Musik, Theater und darstellende Kunst wird in Form von Projekten und Festivals angeboten.

Produktbereich	36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produkt	05 Präventive Jugendarbeit
Verantwortlich:	Jugendhilfeausschuss
Zuständig:	Jugendamt

Definition**Beschreibung**

Durchführung von präventiven und erlebnispädagogischen Maßnahmen für Kinder und Jugendliche, Fortbildungsangebote für Multiplikatorengruppen, Überwachung von Spielhallen, Verleih- und Verkaufsstellen, Kontakt zu Kinder- und Jugendcliquen

Auftragsgrundlage

Kinder- und Jugendhilfegesetz, insbesondere §§ 11-14

Ziele

Schutz von Kindern und Jugendlichen vor gefährdenden Einflüssen, Qualifizierung der in den Bergkamener Schulen, Verbänden und Tageseinrichtungen tätigen Kräfte im Sinne des Jugendschutzes, berufliche Eingliederung junger Menschen, politische Bildung, Förderung der Integration Nichtdeutscher, Einüben sozialverträglicher Verhaltensweisen in Jugendcliquen

Zielgruppe

Kinder, Jugendliche, Eltern, Erzieherinnen, Erzieher, sonstige Multiplikatorengruppen (Lehrerinnen, Lehrer, Jugendgruppenleitungen, Personen in leitender Funktion)

Zuständigkeit

Ludger Kortendiek, Rathaus - Zimmer 208, Telefon 02307/965-205, E-Mail
l.kortendiek@bergkamen.de

Produkt-Messzahlen und Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Plan 2004	Ist 2004	Ist 2003	Ist 2002
Multiplikatorenschulungen	Anzahl	25,00	51	18,00	30,00
Teilnehmende an den Multiplikatorenschulungen	Anzahl	600,00	703	655,00	591,00
Gruppenveranstaltungen im Rahmen des Kinder- und Jugendschutzes	Anzahl	40,00	43	40,00	56,00
Teilnehmende an den Gruppenveranstaltungen des Kinder- und Jugendschutzes	Anzahl	1.200,00	1743	1.239,00	732,00
Einzelberatungsgespräche im Rahmen des Kinder- und Jugendschutzes	Anzahl	15,00	13	9,00	14,00
durch Streetwork betreute Jugendgruppen	Anzahl	12,00	16	17,00	11,00
durch Streetwork längerfristig betreute Personen	Anzahl	25,00	21	19,00	26,00
Gruppenveranstaltungen im Rahmen der Streetwork	Anzahl	35,00	21	46,00	32,00
Teilnehmende an Gruppenveranstaltungen im Rahmen der Streetwork	Anzahl	2.000,00	1910	3.675,00	2.820,00
Einzelfallberatungen im Rahmen der Streetwork	Anzahl	55,00	61	48,00	61,00
Teilnehmende an Jugendberufshilfemaßnahmen	Anzahl	30,00	31	25,00	53,00

Bezeichnung des Produkts: 36 05 Präventive Jugendarbeit_____

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Das Ziel, einen umfassenden Schutz für Kinder und Jugendliche, vor sie gefährdenden Einflüssen zu erreichen, kann nur als gesamtgesellschaftliches Ziel definiert werden. Die präventive Jugendarbeit hat hier die Aufgabe die an der Erziehung beteiligten Personen, Berufsgruppen und Verbände zum Umgang mit möglichen Gefährdungen zu schulen, gefährdete Kinder und Jugendliche zu begleiten, als auch die Gesellschaft über mögliche Fehlentwicklungen zu informieren.

Inwieweit wurden die für 2004 geplanten Ziele des Produkts erreicht?

Die für 2004 gesetzten Ziele wurden im wesentlichen in allen Bereichen erreicht, in zwei Bereichen sogar deutlich übertroffen.

Welche Besonderheiten gab es?

Bedingt durch eine Cannabis konsumierende, gewaltbereite und im schulischen Umfeld agierende Jugendclique stieg in 2004 der Bedarf nach Multiplikatorenschulungen zum Thema „Drogen“ enorm an. Diesem Bedarf wurde unter schwierigsten Bedingungen nachgekommen.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Messzahlen und Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2004 zu den Plan-Zahlen 2004 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Innerhalb des Sachgebietes konnte durch Umorganisation der hohen Nachfrage der Bergkamener Schulen nach präventiven Angeboten für Schulklassen Rechnung getragen werden. Dies führt jedoch im Einzelfall dazu, dass sich die Wartezeit für dieses Angebot auf bis zu zehn Monaten belaufen kann.

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2004 zu den Ist-Zahlen 2003 und 2002 begründet (Vorjahresvergleich)?

Zu den bereits in der Vergangenheit durchgeführten Maßnahmen wurden in 2004 weitere zielgenaue Präventionsbausteine entwickelt und erfolgreich erprobt. Hierbei handelt es sich um die Soziale Gruppenarbeit für Kinder, zur Verhinderung von Fremdunterbringung und soziale Trainingskurse für kriminelle Energie entwickelnde Jugendliche und Heranwachsende. Diese neuen Angebote des Sachgebietes führten in Kombination mit der hohen Nachfrage nach Angeboten zum Cannabiskonsum von Jugendlichen zu Steigerungen im Bereich der Gruppenveranstaltungen.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Die hohe Akzeptanz der Angebote der präventiven Jugendarbeit spricht auch für die vor vorhandene Qualifikation der Akteure. Zukünftig ist weiterhin mit einer hohen Nachfrage der Angebote zu rechnen.

Welche Maßnahmen werden in 2005 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen?

Die hohe Nachfrage nach Gruppenveranstaltungen kann ohne weitere personelle Verstärkungen nicht dauerhaft aufrecht gehalten werden. Hier wird es zukünftig stärker zu einer weiteren Vernetzung mit anderen Präventionsanbietern kommen müssen, um den Standard halten zu können.

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Im Bereich der gesellschaftlichen Fehlentwicklungen sind Bergkamener Bürgerinnen und Bürger gleichzeitig Opfer als auch Ursache dieser Fehlentwicklungen. Hier wird es weiterhin notwendig sein, Aufklärungsarbeit zu leisten.

Im Bereich der Begleitung desorientierte Jugendlicher wird die präventive Jugendarbeit ihre Angebote weiterhin aufrecht halte, um so einerseits zu einer Entspannung bei nachbarschaftlichen Konflikten zwischen Jugendlichen und Anwohnern beizutragen und andererseits den Jugendlichen Orientierung und Begleitung beim Erwachsen werden zu bieten.

Produktbereich	36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe				
Produkt	06 Städtische Spielflächen				
Verantwortlich:	Jugendhilfeausschuss				
Zuständig:	Jugendamt				
Definition					
Beschreibung					
Bereitstellung, Gestaltung und bauliche Unterhaltung von öffentlich zugänglichen Spiel- und Bewegungsflächen, Erstellung von Spielraumkonzepten für alte und neue Spielflächen unter Beteiligung der Nutzergruppen					
Auftragsgrundlage					
Kinder- und Jugendhilfegesetz, insbesondere § 11					
Ziele					
Bereitstellung eines bedarfsgerechten Angebots an Spiel-, Ballspiel- und Begegnungsflächen					
Zielgruppe					
Kinder bis 14 Jahre mit ihren Erziehungsberechtigten, Jugendliche bis 18 Jahre					
Zuständigkeit					
Udo Harder, Rathaus - Zimmer 219, Telefon 02307/965-257, E-Mail u.harder@bergkamen.de					
Produkt-Messzahlen und Kennzahlen					
Bezeichnung	Einheit	Plan 2004	Ist 2004	Ist 2003	Ist 2002
Spielflächen über 1.000 qm	Anzahl	24,00	24	24,00	24,00
Spielflächen von 500 bis 1.000 qm	Anzahl	22,00	22	23,00	23,00
Spielflächen bis 500 qm	Anzahl	15,00	15	16,00	15,00
Ballspielflächen und sonstige	Anzahl	31,00	31	32,00	30,00
Bewegungsflächen					
Anteil vollständig ausgestatteter	%	64,00	59	56,00	55,00
Spielflächen an Gesamtzahl der					
Spielflächen					
Spiel- und Ballspielflächen mit	Anzahl	28,00	26	24,00	26,00
Spielplatzpaten					

Bezeichnung des Produkts: 36 06

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2004 geplanten Ziele des Produkts erreicht?

Welche Besonderheiten gab es?

Wie geplant, wurde die Anzahl der Spielflächen gegenüber dem Vorjahr um 3 Flächen verringert, was den Unterhaltungsaufwand leicht reduziert. Den Anteil der vollständig ausgestatteten Spielflächen konnte auch 2004 vergrößert werden, wenn auch nicht ganz in dem angestrebten Umfang.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Messzahlen und Kennzahlen:**Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2004 zu den Plan-Zahlen 2004 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?**

Die Spielflächen Wilhelm-Raabe-Straße, Ernst-Reuter-Straße und Holunderweg wurden wie geplant neu mit Spielgeräten ausgestattet, die Spielflächen Herman-Löns-Straße und Barbarastraße wurden aus dem städtischen Bestand genommen. Da auf einigen Spielplätzen aus Sicherheitsgründen vorzeitig ältere Spielgeräte demontiert werden mussten, konnte die Anzahl der vollständigen Spielflächen insgesamt nicht in dem geplanten Maß vergrößert werden.

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2004 zu den Ist-Zahlen 2003 und 2002 begründet (Vorjahresvergleich)?

Die Anzahl der Spielflächen wurde gem JHA-Beschluss planmäßig verringert.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2005 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Der Anteil der vollständig ausgestatteten Spielflächen soll durch Geräteersatz und die Umwandlung von Spielflächen weiter erhöht werden, mit dem Ziel den Aufenthaltswert auf den verbleibenden Plätzen zu vergrößern. In einigen Wohnquartieren wird durch die Umwandlung von Spielflächen der Weg zum nächsten Spielplatz möglicherweise weiter.

Produktbereich	36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe				
Produkt	07 Jugendgerichtshilfe				
Verantwortlich:	Jugendhilfeausschuss				
Zuständig:	Jugendamt				
Definition					
Beschreibung					
Begleitung straffällig gewordener Jugendlicher und Heranwachsender im Anklage- und Gerichtsverfahren, Durchführung von Maßnahmen im vereinfachten Verfahren ohne Gerichtseteiligung (Diversionsverfahren), präventive Maßnahmen					
Auftragsgrundlage					
§ 52 Kinder- und Jugendhilfegesetz, §§ 38 und 50 Jugendgerichtsgesetz					
Ziele					
Einbringung erzieherischer und sozialer Gesichtspunkte in das Jugendgerichtsverfahren, Wiedereingliederung straffällig gewordener Kinder und Jugendlicher, Verhinderung von Wiederholungstaten					
Zielgruppe					
Strafrechtlich in Erscheinung getretene Jugendliche und Heranwachsende von 14 bis 21 Jahren					
Zuständigkeit					
Martina Bierkämper, Rathaus - Zimmer 220, Telefon 02307/965-258, E-Mail m.bierkaemper@bergkamen.de					
Produkt-Messzahlen und Kennzahlen					
Bezeichnung	Einheit	Plan 2004	Ist 2004	Ist 2003	Ist 2002
Jugendgerichtshilfeverfahren (Anklagen und Diversionen)	Anzahl	456 ,00	435,00	490,00	489,00
davon einmalig in Erscheinung tretende Jugendlichen (Einfachtäter)	Anzahl	230,00	247,00	251,00	262,00
Anklageerhebungen	Anzahl	313,00	275,00	316,00	296,00
Anteil einmalig angeklagter Personen an der Gesamtzahl der angeklagten Personen	%	65,00	62,00	63,20	70,30
Anteil mehrfach angeklagter Personen an der Gesamtzahl der angeklagten Personen	%	35,00	38,00	36,80	29,70
unter Auflagen eingestellte Verfahren (§ 45 Absatz 2 Jugendgerichtsgesetz)	Anzahl	140,00	160,00	173,00	193,00
Ermittlungen gegen Strafunmündige	Anzahl	44,00	37,00	36,00	22,00

Bezeichnung des Produkts:
07 Jugendgerichtshilfe

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2004 geplanten Ziele des Produkts erreicht?

Welche Besonderheiten gab es?

Die Ziele des Produktes in 04 wurden erreicht. Es gab einen Rückgang der Strafverfahren um 11,22 %.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Messzahlen und Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2004 zu den Plan-Zahlen 2004 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2004 zu den Ist-Zahlen 2003 und 2002 begründet (Vorjahresvergleich)?

Durch die seit 2003 entwickelten und ausgebauten Präventionsmaßnahmen :

- Soziale Gruppenarbeit für von delinquenten Verhalten bedrohte Kinder
- Sozialer Trainingskurs für Jugendliche und Heranwachsende
- Präventionsabend „ Gewalt“ für Ersttäter aus dem Bereich der Gewaltdelikte

Sowie die in Vernetzung mit Jugendgerichtshilfen aus benachbarten Kommunen (Kamen, Stadt Unna und Kreis Unna) gemeinsam entwickelten und durchgeführten Maßnahmen :

- Präventionsabend „ Ladendiebstahl „
- Präventionsabend „ Verkehrserziehung „
- Präventionsabend „ Drogen „

konnte ein Rückgang der Fallzahlen erreicht werden.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2005 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen?
Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Weiterführung der bestehenden Maßnahmen

Produktbereich	36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe				
Produkt	08 Sozial- und Lebensberatung				
Verantwortlich:	Jugendhilfeausschuss				
Zuständig:	Jugendamt				
Definition					
Beschreibung					
Beratung von Erziehungsberechtigten in Fragen der Erziehung, Beratung in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung, Beratung und Unterstützung bei der Ausübung der Personensorge, Gewährung und Durchführung erzieherischer Hilfen					
Auftragsgrundlage					
Kinder- und Jugendhilfegesetz, insbesondere §§ 16, 17, 27 ff.					
Ziele					
Stärkung der Erziehungskompetenz von Familien, Schutz von Kindern und Jugendlichen, Vermeidung von Fremdunterbringungen					
Zielgruppe					
Bergkamener Kinder und Jugendliche und ihre Familien					
Zuständigkeit					
Udo Beckmann, Rathaus - Zimmer 209, Telefon 02307/965-247, E-Mail u.beckmann@bergkamen.de					
Produkt-Messzahlen und Kennzahlen					
Bezeichnung	Einheit	Plan 2004	Ist 2004	Ist 2003	Ist 2002
betreute Familien	Anzahl	775,00	756,00	711,0	793,00
davon erstmals betreute Familien	Anzahl	370,00	330,00	306,00	346,00
Durchschnittliche Fälle pro Sachbearbeiterin oder Sachbearbeiter	Anzahl	110,00	96,00	90,00	99,00
Durchschnittliche Beratungen pro Familie	Anzahl	6,20	6,20	5,20	5,20
Sorgerechtsregelungen	Anzahl	180,00	158,00	184,00	145,00

Bezeichnung des Produkts:08 Sozial- und Lebensberatung

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2004 geplanten Ziele des Produkts erreicht?

Welche Besonderheiten gab es?

Der ASD wird in dem gewohnten Umfang von der Bevölkerung in Anspruch genommen. In Erziehungsfragen herrscht offensichtlich ein großer Unterstützungsbedarf.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Messzahlen und Kennzahlen:**Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2004 zu den Plan-Zahlen 2004 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?**

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2004 zu den Ist-Zahlen 2003 und 2002 begründet (Vorjahresvergleich)?

Während alle anderen Messzahlen fast unverändert sind, gibt es eine rückläufige Entwicklung bei den Sorgerechtsregelungen. Dies ist erklärbar durch die Gesetzesänderung die grundsätzlich vom gemeinsamen Sorgerecht der Eltern ausgeht.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2005 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Produktbereich	36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe				
Produkt	09 Familienergänzende und familienersetzende Maßnahmen				
Verantwortlich:	Jugendhilfeausschuss				
Zuständig:	Jugendamt				
Definition					
Beschreibung					
Einsatz von familienergänzenden (ambulanten) erzieherischen Hilfen, dauerhafte oder vorübergehende Unterbringung von Kindern, Jugendlichen und jungen Volljährigen in Heim- und Familienpflege (familienersetzende Maßnahmen)					
Auftragsgrundlage					
Kinder- und Jugendhilfegesetz, insbesondere §§ 27-35a, § 41					
Ziele					
Verbesserung der Erziehungsbedingungen für Kinder und Jugendliche, Sicherstellung des Kindeswohls und seine angemessene Förderung, Rückkehr in die Ursprungsfamilie oder Verselbständigung des Jugendlichen oder jungen Erwachsenen					
Zielgruppe					
Bergkamener Kinder, Jugendliche und junge Volljährige, deren Eltern vorübergehend oder über einen längeren Zeitraum nicht in der Lage sind, die Erziehung, Förderung und Versorgung eigenverantwortlich wahrzunehmen					
Zuständigkeit					
Udo Beckmann, Rathaus - Zimmer 209, Telefon 02307/965-247, E-Mail u.beckmann@bergkamen.de					
Produkt-Messzahlen und Kennzahlen					
Bezeichnung	Einheit	Plan 2004	Ist 2004	Ist 2003	Ist 2002
in Heimpflege untergebrachte Kinder und Jugendliche	Anzahl	87,00	68,00	72,00	79,00
Betreuungstage	Anzahl	23.800,00	19.035,00	20.567,00	22.476,00
Durchschnittliche Kosten pro Betreuungstag	€	115,00	112,00	110,00	114,00
durch sozialpädagogische Familienhilfe betreute Familien und Einzelpersonen	Anzahl	70,00	53,00	51,00	58,00
Kinder und Jugendliche	Anzahl	0,00	105,00	97,00	0,00
geleistete Stunden im Rahmen der sozialpädagogischen Familienhilfe	Anzahl	6.600,00	6.030,00	5.222,00	2.660,00
erfolgreich (im beiderseitigen Einvernehmen) beendete Fälle	Anzahl	15,00	10,00	5,00	6,00
Jugendliche im Betreuten Wohnen	Anzahl	14,00	13,00	15,00	10,00

Bezeichnung des Produkts: _09 Familienergänzende und familienersetzende Maßnahmen

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2004 geplanten Ziele des Produkts erreicht?

Welche Besonderheiten gab es?

Die Betreuungstage für untergebrachte Kinder und Jugendliche konnten verringert werden. Gleichzeitig ist der Anteil von ambulanten Maßnahmen gestiegen. Diese beiden Faktoren führen zu einer Kostenreduzierung.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Messzahlen und Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2004 zu den Plan-Zahlen 2004 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2004 zu den Ist-Zahlen 2003 und 2002 begründet (Vorjahresvergleich)?

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2005 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Die Weiterentwicklung von ambulanten Angeboten ist für 2005 sicherzustellen.

Produktbereich	36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe					
Produkt	10 Adoptionsvermittlung/Pflegekinderbetreuung					
Verantwortlich:	Jugendhilfeausschuss					
Zuständig:	Jugendamt					
Definition						
Beschreibung						
Zeitlich befristete oder auf Dauer angelegte Erziehungshilfe in Pflegefamilien, dauerhafte Vermittlung von Kindern, die zur Adoption freigegeben sind, in Adoptionsfamilien, Betreuung und Beratung der aufnehmenden abgebenden Familien, Werbung, Auswahl und Qualifizierung von Adoptions- und Pflegeelternbewerberinnen und -bewerbern						
Auftragsgrundlage						
Kinder- und Jugendhilfegesetz, insbesondere § 33, Adoptionsvermittlungsgesetz, Bürgerliches Gesetzbuch, insbesondere §§ 1741-1766						
Ziele						
Verbesserung der Erziehungsbedingungen für Kinder und Jugendliche, Sicherstellung des Wohls des Kindes, Auswahl geeigneter Eltern, hohe Vermittlungsquote zur Reduzierung von Fremdunterbringungskosten für Heimpflege, Einzel- und Gruppenberatungsmethoden						
Zielgruppe						
Kinder und Jugendliche aus Bergkamen, Kamen, Werne, Selm, deren Eltern die Erziehungsaufgabe nicht erfüllen können, Pflege- und Adoptionsfamilien, Herkunftsfamilien						
Zuständigkeit						
Rüdiger Kaun, Rathaus - Zimmer 213, Telefon 02307/965-251, E-Mail r.kaun@bergkamen.de						
Produkt-Messzahlen und Kennzahlen						
Bezeichnung	Einheit	Plan 2004	Ist 2004	Ist 2003	Ist 2002	
abgeschlossene Adoptionen	Anzahl	9,00	21,00	17,00	11,00	
davon Stiefelternadoptionen	Anzahl	6,00	15,00	15,00	3,00	
Pflegeverhältnisse Jugendamt Bergkamen	Anzahl	0,00	72,00	71,00	70,00	
davon Pflegeverhältnisse mit Adoptionsziel	Anzahl	30,00	13,00	8,00	4,00	
Pflegeverhältnisse mit Adoptionsziel der Städte Kamen, Selm, Werne	Anzahl	0,00	14,00	17,00	19,00	
Neuvermittlungen/Übernahmen von Pflegeverhältnissen	Anzahl	6,00	7,00	8,00	18,00	
Termine Beratungen/Beratungsgruppen für Eltern und Externe	Anzahl	0,00	10,00	7,00	16,00	
Erste Informationsgespräche mit Bewerbern	Anzahl	0,00	24,00	31,00	29,00	
Termine Vorbereitungsgruppe für Bewerber	Anzahl	0,00	18,00	9,00	9,00	
überprüfte Bewerberpaare	Anzahl	0,00	39,00	32,00	33,00	
Davon Pflegekindbewerber	Anzahl	0,00	8,00	5,00	4,00	
Beratungstermine	Anzahl	0,00	48,00	56,00	31,00	
davon Krisenberatungen	Anzahl	0,00	43,00	37,00	31,00	

Bezeichnung des Produkts: 36.10

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2004 geplanten Ziele des Produkts erreicht?

Welche Besonderheiten gab es?

Die Ziele wurden erreicht.

Seit Oktober 2004 treffen sich monatlich zwei sogenannte Elternteams, um sich gegenseitig über ihre etwa gleichaltrigen Kinder – einmal etwa 3 bis 6jährige Kinder, einmal Kinder im Grundschulalter, zu beraten.

Die Zahl der Adoptionsabschlüsse lag höher als erwartet, die Entwicklung bei den Pflegeverhältnissen entsprach der Planung.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Messzahlen und Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2004 zu den Plan-Zahlen 2004 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2004 zu den Ist-Zahlen 2003 und 2002 begründet (Vorjahresvergleich)?

Die höhere Anzahl von Adoptionsabschlüssen gründet auf der nicht vorhersagbaren Zahl gewünschter Stiefelternadoptionen im Jahr, von der die Vermittlungsstelle zum Jahreswechsel noch keine Kenntnis hat.

Die Planzahl „Pflegeverhältnisse mit Adoptionsziel“ kann nur geschätzt werden, da sowohl Pflegeeltern bei krisenhaft verlaufenden Pflegeverhältnissen vom Adoptionsziel Abstand nehmen als auch erst nach längerer Eingewöhnung des Kindes bei ihnen den Adoptionswunsch formulieren.

In 2002 und 2003 wurden mehr Erstgespräche mit Bewerbern geführt als in 2004, aber in 2004 bewarben sich tatsächlich mehr Paare, sodass statt einer Vorbereitungsgruppe mit 9 Terminen zwei entsprechende Gruppenschulungen durchgeführt wurden.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2005 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Es soll eine dritte Elternberatungsgruppe – „Elternteam“ – für Pflege- / Adoptiveltern mit Kindern von 1 bis 3 Jahren installiert werden.

Produktbereich	36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe				
Produkt	11 Erziehungsberatung				
Verantwortlich:	Jugendhilfeausschuss				
Zuständig:	Jugendamt				
Definition					
Beschreibung Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und Eltern bei der Klärung und Bewältigung individueller und familienbezogener Probleme, bei der Lösung von Erziehungsfragen und bei Trennung und Scheidung					
Auftragsgrundlage Kinder- und Jugendhilfegesetz, insbesondere § 28					
Ziele Unterstützung von Familien bei der Lösung bestehender Problemlagen, Bereitstellung eines ortsnahen Beratungsangebots					
Zielgruppe Kamener und Bergkamener Kinder, Jugendliche und ihre Familien					
Zuständigkeit Franz-Josef Kanz, Rathaus - Zentrumstraße 22, Telefon 02307/68678					
Produkt-Messzahlen und Kennzahlen					
Bezeichnung	Einheit	Plan 2004	Ist 2004	Ist 2003	Ist 2002
Beratungsfälle	Anzahl	660,00	593	571,00	547,00
davon Neufälle	Anzahl	370,00	356	304,00	339,00
davon Neufälle auf Vorschlag des Allgemeinen Sozialen Dienstes	Anzahl	75,00	88	101,00	72,00
Wartezeit für längerfristige Hilfen	Wochen	20,00	8	20,00	22,00
abgeschlossene Beratungsfälle	Anzahl	0,00	369	334,00	280,00
erfolgreich/einvernehmlich	Anzahl	0,00	351	310,00	245,00
abgeschlossene Beratungsfälle					

Bezeichnung des Produkts: 36 11

Erziehungsberatung

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2004 geplanten Ziele des Produkts erreicht?

Welche Besonderheiten gab es?

Die Ziele der Beratungsstelle, Hilfe für Kinder, Jugendliche und Eltern mit einer vertretbaren Wartezeit anbieten zu können und darüber hinaus in drei Projekten eine Konzentration auf die Kernkompetenzen als Spezialdienst beider Jugendämter zu erreichen, wurden voll erfüllt. Sowohl die aufsuchende Familientherapie, als auch das Projekt mit der Universität Dortmund (Anti-Aggressionsgruppen), als auch die für die Ratsuchenden kostenlose Elternschule wurden im vorgesehenen Umfang erfolgreich durchgeführt.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Messzahlen und Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2004 zu den Plan-Zahlen 2004 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2004 zu den Ist-Zahlen 2003 und 2002 begründet (Vorjahresvergleich)?

Die Anzahl der Beratungsfälle ist um 10 % unter den Sollzahlen geblieben. Eine mögliche Erklärung hierfür ist im verstärkten Ausbau der Schulsozialarbeit, insbesondere in den Hauptschulen zu sehen, sodass der Druck der Ratsuchenden auf die Beratungsstelle aus diesem Bereich möglicherweise abnahm. Die gegenüber dem Plan gestiegene Zahl von Neufällen auf Vorschlägen der ASD, zeugt von einer verstärkten Kooperation mit diesen. Erfreulicherweise konnte die Wartezeit in erheblich höherem Maße als erhofft reduziert werden, und zwar um über 50 %.

Die Zahl der Beratungsfälle ist gegenüber 2003 erneut gestiegen und erreichte mit 593 beratenen Familien den bisherigen Höchstwert in der Geschichte der Beratungsstelle. Die Anzahl der Neufälle ist gegenüber 2003 um 17 % gestiegen. Dies ist umso erfreulicher, weil im gleichen Zeitraum die Wartezeit von 5 auf 2 Monate reduziert werden konnte. Auch die Anzahl der erfolgreich abgeschlossenen Beratungsfälle stieg um 13 %.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2005 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Die 2004 erstmals durchgeführte Elternschule wird auch 2005 mit jeweils drei Kursen á 4 Abende fortgesetzt, so dass insgesamt 60 bis 70 Eltern an dieser Elternschule teilnehmen können. Das Anti-Aggressionstraining in Kooperation mit der Universität Dortmund soll zu einer kontinuierlichen Maßnahme festgelegter regelmäßiger Kooperation mit 5 Anti-Aggressionsgruppen jährlich werden.

--	--

Produktbereich 36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produkt 12 Amtsvormundschaften/Pflegschaften/Beistandschaften

Verantwortlich: Jugendhilfeausschuss
Zuständig: Jugendamt

Definition

Beschreibung

Führung von Vormundschaften und Pflegschaften, Wahrnehmung der Interessen von minderjährigen Müttern und ihren Kindern, Unterstützung eines Elternteils bei der Durchsetzung seiner Interessen gegenüber dem unterhaltspflichtigen Elternteil (Feststellung der Vaterschaft, Geltendmachung von Kindesunterhaltsansprüchen)

Auftragsgrundlage

Kinder- und Jugendhilfegesetz (insbesondere § 55), §§ 1712, 1791 b + c, 1909 BGB

Ziele

Klärung der Abstammung, Verwirklichung von Unterhalts- und Erbsprüchen, gesetzliche Vertretung zum Wohl der oder des Minderjährigen

Zielgruppe

Allein sorgeberechtigte Eltern und ihre noch nicht volljährigen Kinder sowie Kinder, deren Eltern das Sorgerecht ganz oder teilweise entzogen wurde

Zuständigkeit

Ute Korte, Rathaus - Zimmer 217, Telefon 02307/965-262, E-Mail
u.korte@bergkamen.de

Produkt-Messzahlen und Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Plan 2004	Ist 2004	Ist 2003	Ist 2002
Beistandschaften	Anzahl	550,00	589,00	542,00	563,00
Vormundschaften/Pflegschaften	Anzahl	80,00	65,00	92,00	99,00
Besuchskontakte im Zusammenhang mit Vormundschaften	Anzahl	100,00	39,00	77,00	56,00
durchgeführte Beratungen	Anzahl	200,00	208,00	231,00	180,00
durchgeführte Beurkundungen	Anzahl	230,00	135,00	221,00	184,00
eingezogene Unterhaltsgelder	€	400.000,00	395.315,00	380.376,00	370.091,00

Bezeichnung des Produkts: 36.12

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2004 geplanten Ziele des Produkts erreicht?

Welche Besonderheiten gab es?

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Messzahlen und Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2004 zu den Plan-Zahlen 2004 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2004 zu den Ist-Zahlen 2003 und 2002 begründet (Vorjahresvergleich)?

Es wurden im Jahr 2004 viele Vormundschaften und Pfllegschaften an die Diakonie abgegeben. Dadurch ergeben sich geringere Fallzahlen. Außerdem verringert sich hierdurch auch die Anzahl der Besuchskontakte im Zusammenhang mit den Vormundschaften.

Es werden mehr Beistandschaften beim Jugendamt geführt, weil das Amtsgericht Beratungs- und Prozesskostenhilfeanträge mit dem Hinweis ablehnt, dass Hilfe des Jugendamtes vorrangig in Anspruch genommen werden muss.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2005 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?